

Flanieren am Vieux-Port
Mit dem Fahrstuhl in die Biosphère
Entspannen am Casino-Strand
Mittanzen beim Trommelfestival

Heike Maria Jochening



City|Trip

Montréal



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Pop-Up-Boutiquen und Muv-Boxes:**
Kiosk-Design aus Montréal **S. 84 und S. 86**
- **Ein Bus, der auch schwimmen kann:**
auf Stadtrundfahrt mit dem Amphi-Bus **S. 122**
- **Happy Hour über den Dächern der Stadt:**
auf der Terrasse Nelligan **S. 77**
- **Übernachten im viktorianischen Townhouse:**
das farbenfrohe Turquoise B & B **S. 126**
- **Vegetarische Leckerbissen vom Buffet:**
preiswert schlemmen im Resto Végo **S. 73**
- **Nachtleben am helllichten Tag:**
das Piknic Électronik auf der Île Ste-Hélène **S. 89**
- **Eine Reise ins Licht:**
360-Grad-Projektionen in der SAT **S. 64**
- **Eine Kreuzfahrt zum Entspannen:**
Wellness auf dem Schiff des Bota Bota Spa **S. 88**
- **Rund um die Uhr frische Bagels:**
aus dem Holzofen von St-Viateur in Mile End **S. 75**
- **Klettern für Jung und Alt:**
auf dem Piratenschiff in Vieux-Montréal **S. 115**
- **Chillen im Jachthafen:**
in der Strandbar am Art-déco-Uhrenturm **S. 19**

📍 Gigantisch rund: die Biosphère (S. 50)

➔ Erlebnisvor-
schläge für ein
langes Wochen-
ende, Seite 9

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP MONTREAL

Nicht verpassen!

Karte S. 3

2 **Basilique Notre-Dame [G5]**
Das nachtblaue Deckengewölbe der kleinen Schwesterkathedrale von Notre-Dame de Paris zieren Sterne aus 24-karätigem Gold (s. S. 16).

10 **Vieux-Port [H4]**
Der Alte Hafen bildet zusammen mit der Altstadt (Vieux-Montréal) das historische Zentrum der Stadt. Nicht nur als Filmkulisse ist „das Alte Europa“ einzigartig in Nordamerika (s. S. 21).

13 **Square Dorchester [E6]**
Das gigantische Sun Life Building **14** an dem weitläufigen Platz spielte im Zweiten Weltkrieg eine große Rolle. Churchill lagerte hier Großbritanniens Geldreserven, für den Fall, dass die Deutschen den Inselstaat erobern hätten (s. S. 23).

22 **Musée des Beaux-Arts [D6]**
Die fantastische Abteilung für kanadische Kunst im Pavillon Claire et Marc Bourgie entführt die Besucher in eine Kirche aus dem Jahr 1894, die erst seit 2010 zu dem spektakulären Museumskomplex gehört (s. S. 30).

29 **Carré St-Louis [E3]**
Dieser geschichtsträchtige Platz ist Teil des größten zusammenhängenden Ensembles viktorianischer Häuserzeilen in Nordamerika. Man wähnt sich in Soho (s. S. 37).

39 **Belvédère Kondiaronk [C5]**
Von der Aussichtsterrasse auf dem Mont-Royal genießt man den Blick auf die Skyline. Besonders stimmungsvoll ist es hier bei Sonnenuntergang (s. S. 43).

49 **Île Ste-Hélène [J3]**
Schon von Weitem lockt die grüne Stadtinsel mit Buckminster Fullers Biosphäre **51**, Alexander Calders berühmter Skulptur **50** und den Ikonen der Weltausstellung von 1967 (s. S. 49).

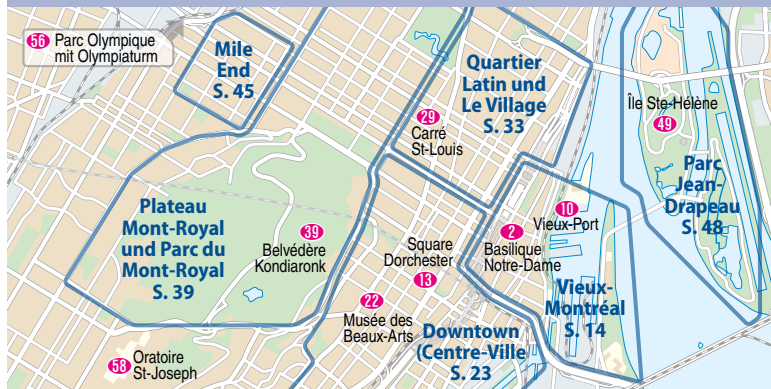
56 **Parc Olympique mit Olympiaturm [ce]**
Die Aussichtsplattform des Olympiaturms wird von einer Zahnradbahn angesteuert. Das grandiose Panorama reicht bis zum Sankt-Lorenz-Strom (s. S. 53).

58 **Oratoire St-Joseph [ah]**
Eine Wallfahrtsstätte der Extraklasse ist diese Version des Petersdoms, in deren Votivkapelle das spirituelle Herz der Stadt schlägt (s. S. 56).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 141, die Zeichenerklärung auf S. 144.





7 Montréal entdecken

- 8 Montréal für Citybummler
- 9 Montréal in drei Tagen
- 10 *Das gibt es nur in Montréal*
- 12 Stadtpaziergang

14 Vieux-Montréal (Altstadt und Hafen)

- 14 ① Place d'Armes ★★★ [G5]
- 16 ② Basilique Notre-Dame ★★★ [G5]
- 17 ③ Séminaire St-Sulpice ★ [G5]
- 17 ④ Vieux Palais de Justice ★ [G4]
- 18 ⑤ Hôtel de Ville ★★ [G4]
- 18 ⑥ Château Ramezay ★★ [G4]
- 19 ⑦ Chapelle Notre-Dame-de-Bon-Secours ★★ [H4]
- 20 ⑧ Marché Bonsecours ★★ [H4]
- 20 ⑨ Place Jacques-Cartier ★★ [G4]
- 21 ⑩ Vieux-Port ★★★ [H4]
- 22 *Habitat 67*
- 22 ⑪ Place Royale mit Zollhaus ★ [G5]
- 22 ⑫ Museum Pointe-à-Callière ★★★ [G5]

23 Downtown (Centre-Ville)

- 23 ⑬ Square Dorchester ★★★ [E6]
- 24 ⑭ Sun Life Building ★★★ [E6]
- 25 ⑮ Cathédrale Marie-Reine-du-Monde ★★ [E6]
- 26 ⑯ Hochhaus 1000 de la Gauchetière ★★ [F6]
- 26 ⑰ Place Ville-Marie ★ [F5]
- 26 ⑱ Christ Church Cathedral ★★ [E5]
- 27 *Die „unterirdische Stadt“: la Ville Souterraine*
- 28 ⑲ Skulptur „The Illuminated Crowd“ ★ [E5]
- 28 ⑳ McCord Museum ★ [E5]
- 28 ㉑ McGill University ★ [D5]

Zeichenerklärung

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 144).

Vorwahlen

514 ist die Städtevorwahl von Montréal. Sie muss auch bei Ortsgesprächen mitgewählt werden. In diesem Buch sind alle Nummern ohne Städtevorwahl angegeben.

Besonderheiten bei Adressangaben

Der **Boulevard St-Laurent** 34 ist die wichtigste Nord-Süd-Achse, die alle abzweigenden Straßen in *Est* („Ost“) und *Ouest* („West“) einteilt. Links vom Boul. St-Laurent ist Westen, rechts Osten. Vom Boul. St-Laurent fängt die Zählung bei Null an; besonders hohe Hausnummern liegen daher weitab vom Zentrum.

Verwendete Abkürzungen

- **Av./Ave.** für *Avenue*
- **Boul.** für *Boulevard*
- **Ch.** für *Chemin* (Weg)
- **Pl.** für *Place* (Platz)
- **R.** für *Rue* (Straße)
- **Ste/St** für *Sainte/Saint* (Heilige/r)
- **UQAM** für *Université du Québec à Montréal* (Aussprache „Ühkam“)

- 29 *Inuit-Kunst – aus den Iglus in die Welt*
 30 22 Musée des Beaux-Arts ★★★ [D6]
 32 23 Centre Canadien d'Architecture (CCA) ★★ [D7]

33 Quartier Latin und Le Village

- 33 24 Chapelle Notre-Dame-de-Lourdes ★★ [G3]
 34 25 Église St-Jacques (UQAM) ★ [F3]
 34 26 Grande Bibliothèque ★★ [F3]
 35 *Das Manifest „Le Refus global“*
 36 27 Streetart „Le Refus global“ ★★ [F3]
 36 28 Bibliothèque St-Sulpice ★ [F3]
 37 29 Carré St-Louis ★★★ [E3]
 38 30 Écomusée du Fier Monde ★ [F2]
 38 31 Le Village (Gay Village) ★★ [G2]

39 Plateau Mont-Royal und Parc du Mont-Royal

- 39 32 Rue St-Denis ★★ [D1]
 39 33 Église St-Jean-Baptiste ★★ [D2]
 40 34 Boulevard St-Laurent ★★ [D2]
 41 35 Avenue Duluth ★ [D3]
 41 36 Monument à George-Étienne-Cartier ★ [C3]
 42 37 Parc du Mont-Royal ★★★ [C5]
 42 38 Belvédère Camillien-Houde ★★ [C4]
 43 39 Belvédère Kondiaronk ★★★ [C5]
 43 40 Croix du Mont-Royal ★ [C4]
 44 41 Lac aux Castors ★★ [B6]
 44 42 Cimetière Notre-Dame-des-Neiges ★ [A5]
 45 43 Cimetière Mont-Royal ★ [B4]

45 Mile End

- 45 44 Église St-Enfant-Jésus du Mile End ★ [C1]
 46 45 Dieu du Ciel ★ [B2]
 46 46 Église St-Michel-et-St-Antoine ★★ [A1]
 47 47 Galerie Simon Blais ★ [B1]
 47 48 Rue St-Viateur Ouest mit Centre Clark ★ [B1]

48 Entdeckungstour in Little Italy

48 Parc Jean-Drapeau

- 49 49 Île Ste-Hélène ★★★ [J3]
 49 50 Alexander-Calder-Skulptur ★★ [I4]
 50 51 Biosphère ★★★ [J3]

- 51 **52** Stewart Museum ★★ [I2]
 51 **53** Vergnügungspark La Ronde ★★ [J2]
 52 **Île Notre-Dame**
 52 **54** Casino de Montréal ★ [dg]
 53 **55** Strand auf der Île Notre-Dame ★★ [dh]

53 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 53 **56** Parc Olympique mit Olympiaturm ★★ ★ [ce]
 55 **57** Jardin Botanique
 und Insectarium ★★ [ce]
 56 **58** Oratoire St-Joseph ★★ ★ [ah]
 57 **59** Canal de Lachine ★★ [G7]
 59 **60** Mies-van-der-Rohe-Tankstelle ★★ [di]
 60 **61** Cosmodôme ★★

61 Montréal erleben

- 62 Montréal für Kunst-
 und Museumsfreunde
67 *Kunst in der Métro*
 68 Montréal für Genießer
 78 Montréal am Abend
 82 Montréal für Kauflustige
 87 Montréal zum Träumen
 und Entspannen
 88 Zur richtigen Zeit
 am richtigen Ort

91 Montréal verstehen

- 92 Das Antlitz der Metropole
 95 Von den Anfängen
 bis zur Gegenwart
 98 Leben in der Stadt
 103 Montréal und Arcade Fire

105 Praktische Reisetipps

- 106 An- und Rückreise
 107 Autofahren
 108 Barrierefreies Reisen
 108 Diplomatische
 Vertretungen
 108 Ein- und Ausreise-
 bestimmungen
 109 Elektrizität
 109 Geldfragen
110 *Montréal preiswert*

- 110 Informationsquellen
112 *Meine Literaturtipps*
 113 Internet
 113 Maße und Gewichte
 113 Medizinische Versorgung
 115 Mit Kindern unterwegs
 116 Notfälle
 116 Öffnungszeiten
 117 Post
 117 Radfahren
 118 Schwule und Lesben
 119 Sicherheit
 119 Sport und Erholung
 121 Sprache
 122 Stadttouren
 123 Telefonieren
 124 Uhrzeit
 124 Unterkunft
 128 Verhaltenstipps
 128 Verkehrsmittel
 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe
 Französisch
 137 Register
 140 Die Autorin
 140 Impressum
 141 Liste der Karteneinträge
 144 Zeichenerklärung
144 *Montréal mit
 PC, Smartphone & Co.*

Für das 375. Stadtjubiläum Montréal 2017 wird die Stadt jetzt schon fein gemacht. In Vieux-Montréal entsteht eine Cité Archéologique rund um das Museum Pointe-à-Callière (s.S. 22). Am King-Edward-Kai am Hafen gibt es eine neue Fußgängerzone mit knallroten Pop-Up-Boutiquen (s.S. 84). Die alten Schiffscontainer namens „Muv-Box“ werden von einer lokalen Designfirma zu solarbetriebenen Stores und Snack-Kiosken umgebaut. Dazu gesellen sich in der ganzen Stadt Food-Trucks und Pop-up-Markets, die Montréaler Spezialitäten anbieten (s.S. 86).

Piratenschiff

Hinter den Container-Boutiquen geht ab jetzt jeden Sommer ein Piratenschiff vor Anker, auf dem Alt und Jung angeseilt in luftiger Höhe von einem Segel („Voiles en Voiles“) zum anderen klettern und ein zweites Schiff entern können (s.S. 115).

Maple Latte

Es war nur eine Frage der Zeit, bis der Ahornsirup seinen Weg in den Caffè Latte finden sollte. Die Kooperative „Les Délices de l'Érable“ (s.S. 83) in Vieux-Montréal hat aber noch allerhand andere kulinarische Überraschungen auf Lager.

Agrikol

Arcade Fire, eine der erfolgreichsten Indie-Bands überhaupt (s.S. 103), holt ein Stück Haiti nach Montréal. Ihr Restaurant Agrikol (s.S. 71) in Le Village soll für Besucher aus aller Welt ein „magischer, kultureller Ort“ werden und kreolische Küche vom Feinsten bieten.



025mo Abb.: hmj



MONTRÉAL ENTDECKEN

Montréal für Citybummler

Viele Hauptsehenswürdigkeiten befinden sich in **Vieux-Montréal** (Alt-Montréal), das zusammen mit dem **Vieux-Port** (Alten Hafen) **10** das **historische Zentrum** bildet. Die beiden **Méto-Stationen Place-d'Armes** [G4/5] und **Champ-de-Mars** [G4] sind die geeigneten Ausgangspunkte, um die Altstadt zu entdecken. Man bummelt Richtung Hafen durch kleine Gassen und hübsch sanierte Straßen, vorbei an der Basilique Notre-Dame **2** und anderen Architekturikonen.

Neuerdings fährt auch der **Bus 715** durch das Viertel. Am besten steigt man am Centre Infotouriste (s.S. 110) am Square Dorchester **13** ein und juckelt **an der Hafensperrmauer entlang** bis zur Métro-Station **Berri-UQAM** [F3]. Bleibt man sitzen, fährt der Bus einen etwas anderen Weg zurück zum Startpunkt. Zwischendurch kann man aus- und einsteigen, etwa am Museum Pointe-à-Callière **12** oder am Marché Bonsecours **8**. Eine sinnvolle Möglichkeit, sich einen Überblick über die Metropole am Sankt-Lorenz-Strom zu verschaffen. Nur eine Fahrt mit dem **Amphi-Bus** (s.S. 122) ist vielleicht noch schöner, da man die Stadt so auch vom Wasser aus erlebt!

In **Downtown** kann man sich **schnell verlaufen**: Viele Straßen sehen gleich aus, die Hochhäuser verstellen den Blick. Am besten orientiert man sich an den Namen von Straßenkreuzungen. Die **Buslinie 55** (Einstieg hinter dem Place-d'Armes)

ist für die Shopping- und Nightlife-Stadtteile St-Denis, Plateau Mont-Royal und Mile End interessant, da der Bus den **gesamten Boulevard St-Laurent** **34** und damit die **wichtigste Nord-Süd-Trasse** der Stadt entlangfährt. Dieser als „Mauer von Montréal“ bezeichnete, ungemein quirrlige und sehenswerte Boulevard bestimmt nach wie vor das „Est“ (Osten) und „Ouest“ (Westen) in den Adressangaben Montréal. Er war jahrhundertlang die Grenze zwischen den anglofonen und den französischsprachigen Stadtteilen. Zurück ins Zentrum gelangt man mit demselben Bus, allerdings über die Parallelstraße Rue St-Urbain [A1–G5].

An der **Buslinie 11**, die von der Métro-Station Mont-Royal [D1] startet, kommt fast niemand vorbei, es sei denn, man hat genug Energie, um von der Métro-Station Peel [E6] aus zu Fuß über die Treppen auf den Mont-Royal im gleichnamigen Park **37** zu kraxeln.

Die Stadtinsel **Île Ste-Hélène** **49** ist bequem **mit der Métro** erreichbar, der **Parc Olympique** **56** ebenfalls. Den **Canal de Lachine** **59** erobert man am besten **mit dem Fahrrad** ab Vieux-Montréal. Merken sollte man sich noch die **Buslinie 24**: Sie führt von Ost (Métro: Villa Maria) nach West (Métro: Sherbrooke) einmal durch die gesamte Stadt, und zwar über die Rue Sherbrooke [F1–C7], an der einige der schönsten Bauten aus britischer Zeit stehen. Der Bus hält auch am Musée des Beaux-Arts **22**.

☐ *Vorseite: Montréal's industrielle Vergangenheit kann man am Alten Hafen (Vieux-Port) **10** nur noch erahnen*

☐ *Hier schlägt das europäische Herz der Stadt: in den Gassen von Vieux-Montréal (s. S. 14)*

Montréal in drei Tagen

1. Tag

Aus Deutschland kommend, erreicht man die frankokanadische Metropole fast immer am Abend. Aufgrund der Zeitverschiebung beginnt der nächste Tag dann meist früh: ideal für ein **ausgiebiges Frühstück** im Café **Van Houtte** (s.S. 77) oder in einer Starbucks-Filiale. Danach bietet sich ein morgendlicher Bummel durch das **Altstadtviertel Vieux-Montréal** an, das u.a. mit dem **Marché Bonsecours** **8**, dem **Château Ramezay** **6** und dem **Vieux-Port (Alten Hafen)** **10** aufwartet.

Man startet an der Métro-Station Place-d'Armes [G4/5] und ist gleich an der **Basilique Notre-Dame** **2**, zu der man wochentags und am Samstag bereits ab 8 Uhr Zutritt hat. Das **Museum Pointe-à-Callière** **12** öffnet im Sommer unter der Woche schon um 10 Uhr seine Pforten. Auch der **Chapelle Notre-Dame-de-Bon-Secours** **7** (mit Turmbesichtigung) und dem Centre d'Histoire de Montréal (s.S. 62) kann man ab 10 Uhr einen Besuch abstatten.

Um 11 Uhr beginnt die erste **Stadtrundfahrt mit dem kunterbunten Amphibius-Bus** (s.S. 122) an der Rue de la Commune. Ein Snack im Veranda-Café **Jardin Nelson** (s.S. 76) oder im **Olive et Gourmando** (s.S. 76) könnte sich anschließen.

Stadtflaneuren, die Montreal lieber zu Fuß entdecken möchten, sei der auf Seite 12 beschriebene **Stadtspaziergang** ans Herz gelegt, der ebenfalls am Place d'Armes **1** startet.

Je nach Wetterlage und Energielevel spaziert man am Nachmittag zur **Strandbar am Tour de l'Horloge** (s.S. 19) oder macht sich auf den

004mo Abb.: hmi]



Weg in Montréal's größtes Kunstmuseum, das **Musée des Beaux-Arts** **22**.

Danach bietet sich eine Stärkung im libanesischen Imbiss **Boustan** (s.S. 74) oder im Burger-Restaurant **m:brgr** (s.S. 72) an; in der Ta-

Das gibt es nur in Montréal

- › Die **größte unterirdische Stadt der Welt**, die **Ville Souterraine** (s. S. 27), ist streng genommen ein riesiges Shoppingparadies, aber zugleich ein Phänomen.
- › „**Boules roses**“ werden sie genannt. Das sind pinkfarbene Styroporkugeln, die von Mai bis September wie ein Netz in fünf Metern Höhe zwischen den Métro-Stationen Beaudry und Papineau über die Rue Ste-Catherine [H1-D7] gespannt sind. Sie tauchen Le Village 31, das auch als Gay Village bekannt ist, in ein einzigartiges Licht.
- › Die **größte zweispurige Holzachterbahn der Welt** macht ihrem Namen „Le Monstre“ („das Monster“) alle Ehre. Der Vergnügungspark La Ronde 53 lohnt jedoch auch aus anderen Gründen einen Besuch.
- › Das **Fast-Food-Gericht „Poutine“** ist gewissermaßen die kulinarische Quintessenz Montréal's (s. S. 68).
- › Eine zehn Meter hohe, **gigantische Milchflasche**, die als Art-déco-Ikone auf einer früheren Milchfabrik thront und heute als Wassertank genutzt wird (1025 Rue Lucien-L'Allier [E7], Métro: Lucien-L'Allier).
- › Der „**schiefe Turm von Montréal**“ neigt sich noch weiter gen Erdboden als sein bekannter Kollege in Pisa. Und dabei sollte der **Olympiaturm** im Parc Olympique 56 ein Meisterwerk der Moderne werden.

verne **Square Dominion** (s. S. 74) wartet ein authentisches Québécois Menü auf den Gast. Im Pup **Sir Winston Churchill** (s. S. 79) in der Rue Crescent startet man in den Abend.

2. Tag

Der folgende Tag lässt sich mit einem **Besuch der Biosphère** 51 beginnen. Vor allem die **Fahrtstuhlfahrt** in der einzigartigen geodätischen Riesenkuppel wird man nicht vergessen. Und wenn man schon auf der Stadtinsel **Île Ste-Hélène** 49 ist, gibt es noch die alte Festung mit dem **Stewart Museum** 52 und die **Alexander-Calder-Skulptur** 50 zu bestaunen.

Zum Mittagessen fährt man am besten zurück nach **Downtown**, zum **Square Dorchester** 13. Im **Café Vasco da Gama** (s. S. 75) in der Nähe werden herrliche Sandwiches kredenzt. An der **Christ Church Cathe-**

dral 18 kann man in die „Montréal-er Unterwelt“, die **Ville Souterraine** (s. S. 27) mit ihren vielen Einkaufstempeln, abtauchen.

Am späten Nachmittag begibt man sich – am besten von der Métro-Station Mont-Royal [D1] aus mit dem Bus 11 – auf den Weg zum **Parc du Mont-Royal** 37 und auf den Gipfel des Montréal-er Hausbergs. Nach weiteren 20 Minuten Fußweg erreicht man die Aussichtsterrasse **Belvédère Kondiaronk** 39, von der sich eine grandiose Aussicht auf die Stadt eröffnet. Auf Höhe der Bushaltestelle kann man im Café des Amis im **Maison Smith** (s. S. 42) einkehren. Zurück an der Métro-Station Mont-Royal hat man die Wahl zwischen dem legendären **St-Viateur Bagel & Café** (s. S. 77) oder einer zünftigen **Poutine** im **La Banquise** (s. S. 71).

Für den **Start ins lebhaft-ge Nachtleben** ist man in dieser Gegend bestens



aufgehoben. Zwei der angesagtesten Klubs sind gleich um die Ecke: **Quai des Brumes** (s.S. 79) und **Bily Kun** (s.S. 78). Liebhaber klassischer Musik oder Freunde des Jazz fahren in das Quartier des Spectacles an der Métro-Station Place-des-Arts [F4] und kaufen Tickets für ein Konzert im **L'Astral** (s.S. 79) oder im **Place des Arts** (s.S. 81).

3. Tag

Am dritten Tag steht ein Besuch der prächtigen Basilika **Oratoire St-Joseph** **58** oder des **Parc Olympique mit Olympiaturm** **56** auf dem Programm. Alternativ geht man in Plateau Mont-Royal, Mile End und Little Italy shoppen. Besonders empfehlenswert sind die Modeläden **Artéfact Montréal** (s.S. 85) und **Kaliyana** (s.S. 85) sowie die Buchhandlung **Ulysse** (s.S. 84). Der **Marché Jean-Talon** (s.S. 86) in Little Italy ist der **Kultmarkt** schlechthin. Als

Zwischenstopp bietet sich das **Café Olimpico** (s.S. 75) an. Am Nachmittag flaniert man durch das **Intellektuellenviertel** rund um die **Rue St-Denis** **32** bis zum pittoresken Platz **Carré St-Louis** **29**. Zwischendurch gibt es vegetarische Snacks bei **Res-to Végo** (s.S. 73). Auch ein Abstecher ins **Le Village (Gay Village)** **31** bietet sich an. Von der **Terrasse des Sky** (s.S. 80) hat man den besten Blick auf die „boules roses“ in der Rue Ste-Catherine [G2]. Oder man wählt für den Sundowner eine andere wunderschöne Terrasse Montréal (s. Lokale mit guter Aussicht S. 77). Architekturfans fahren vorher oder nachher ins **Centre Canadien d'Architecture** **23**.

☒ *Vom Belvédère Kondiaronk* **39** *erlebt man Montréal aus der Vogelperspektive*



088mo Abb.: hmi

Stadtpaziergang

Idealer Ausgangspunkt für diesen vier- bis fünfstündigen Spaziergang ist der **geschichtsträchtigste Platz in Vieux-Montréal**, der **Place d'Armes** ❶. Von hier aus geht es links vor der **Basilique Notre-Dame** ❷ in die Rue Notre-Dame [G4/5] und weiter durch die Gassen der Altstadt, vorbei am **Place Jacques-Cartier** ❸, am **Vieux Palais de Justice** ❹, am **Hôtel de Ville** ❺ und am **Château Ramezay** ❻. Dann biegt man rechts in die Rue Bonsecours [H4] und erreicht die **Chapelle Notre-Dame-de-Bon-Secours** ❼ – rechts daneben befindet sich der historische **Marché Bonsecours** ❽. Auf der gepflasterten Straße zwischen beiden Gebäuden gelangt man auf

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

die Rue de la Commune Est [H4] und überquert diese. Am **Alten Hafen (Vieux-Port)** ❿ angekommen, folgt man geradeaus der Rue Quai de l'Horloge [H4], an deren Ende man den Art-déco-Uhrenturm **Tour de l'Horloge** (s. S. 19) am äußersten Zipfel des Hafendocks erreicht.

Nach diesem Abstecher geht es zurück zur Rue de la Commune. Links abbiegend, spaziert man weiter entlang des Vieux-Port Richtung Süden. Rechter Hand entdeckt man den schön restaurierten **Place Royale** ⓫ mit dem **historischen Zollhaus** und an der Ecke das moderne **Museum Pointe-à-Callière** ⓬. Läuft man auf der Straße Place d'Youville [G5] weiter geradeaus, geht es rechts in die Rue St-François-Xavier [G5] und dann, noch einmal rechts, zurück zum Place d'Armes. Von dort ist es ein Katzensprung nach **Chinatown (Quartier Chinois)**, das auf der Höhe der Rue St-Urbain [F/G4] beginnt, die in nordwestlicher Richtung vom Platz abzweigt. Nun geht es immer geradeaus, bis man links die Rue Ste-Ca-

therine Ouest [F4] erreicht und durch **Downtown** bis zur **Christ Church Cathedral** 18 weiterschlendert. Bei schlechtem Wetter kann man hier am Einkaufszentrum Promenades Cathédrale (s.S. 86), in die **Ville Souterraine** (s.S. 27) abtauchen – oder aber an jeder Métro-Station.

Durch die erst nach 1970 entstandenen **Hochhausschluchten mit Weltstadtflair** geht es ansonsten an der frischen Luft weiter geradeaus bis zum weitläufigen **Square Dorchester** 13, der sich links von der Rue Ste-Catherine befindet (Abzweig Rue Peel [E6]). Hier angekommen, sucht man sich ein schattiges Bänkchen im Grünen vor den Granitsäulen des eindrucksvollen **Sun Life Building** 14. Der südliche Teil des Square Dorchester heißt heute Place du Canada. An dessen Flanke erhebt sich die majestätische **Cathédrale Marie-Reine-Du-Monde** 15, in deren Innern es andächtig still ist.

Über die Rue Metcalfe [E5] geht man nun zurück Richtung Rue Ste-Catherine Ouest, überquert diese und gelangt in den wohlsituierten Stadtteil **Golden Square Mile** mit der **McGill University** 21. Man biegt links in die Rue Sherbrooke Ouest [E5] und schlendert vorbei an **architektonischen Perlen** wie dem Maison Alcan, dem Ritz Carlton oder dem XXL-Apartmentblock Le Château mit der einzigartigen Sandsteinfassade. Weiter geradeaus erreicht man das **Musée des Beaux-Arts** 22, mit dessen Besuch der Spaziergang endet.

☐ *Der Vieux-Port 10 verfügt über eine Flaniermeile mit Pop-Up-Boutiquen (s. S. 84)*

☐ *Das Sun Life Building 14 war einst Winston Churchills Tresor*

005mo Abb.: hmi

